

# **MUSTER - Richtlinien / Satzung**

## **über die Bildung und Tätigkeit des Seniorenbeirates der Stadt/Gemeinde .....**

---

### **§ 1**

#### **Name und Wirkungsbereich**

(1) Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt/Gemeinde ..... wird als selbständige Interessenvertretung der in der Stadt/Gemeinde ..... lebenden älteren Menschen ein Seniorenbeirat gebildet, der den Namen „**Seniorenbeirat der Stadt/Gemeinde .....**“ führt.

*(Alternativ: Als selbständige Vertretung der in der Stadt/Gemeinde..... lebenden älteren Menschen wird ein Seniorenrat gebildet, der den Namen „Seniorenbeirat der Stadt/Gemeinde.....“ führt.)*

(2) Der Wirkungsbereich erstreckt sich auf das Gebiet der Stadt/Gemeinde.....

(3) Der Seniorenbeirat ist politisch, konfessionell und weltanschaulich neutral.

(4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **§ 2**

#### **Aufgaben**

(1) Der Seniorenbeirat hat die Aufgabe, sich für die Mitwirkung der älteren Menschen am Leben in der Gemeinschaft einzusetzen. Er soll den Rat und die Verwaltung auf die Probleme der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aufmerksam machen und an deren Lösungen mitarbeiten. Er versteht sich als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und politischem Gebiet. Seine Aufgaben sind insbesondere die

- Vertretung der Belange der älteren Menschen gegenüber allen zuständigen Stellen und Trägern, die Altenhilfe betreiben
- Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen der Altenhilfe
- Unterhaltung der Verbindung zu Seniorenheimen und Seniorenunterkünften sowie die Kontaktpflege mit deren Bewohnern und Betreibern
- Unterrichtung der Öffentlichkeit über besondere Probleme, Anliegen und Bedürfnisse der älteren Menschen in der Gemeinde

Seine primäre Aufgabe ist nicht die Durchführung von geselligen Seniorenveranstaltungen. Vielmehr unterstützt der Seniorenbeirat die Seniorenarbeit der Vereine, Verbände und Interessengruppen bei deren Aktivitäten.

(2) Der Seniorenbeirat hat das Recht, im Rahmen seines Aufgabenbereiches nach Abs. 1 seine einzelnen Aufgaben und Tätigkeiten selbst zu bestimmen. Er kann sich eine Geschäftsordnung geben.

(3) Bei der Durchführung seiner Aufgaben ist der Seniorenbeirat an Weisungen nicht gebunden.

Er wird bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben von der Stadt/Gemeinde ..... unterstützt.

(4) Die finanziellen Aufwendungen für die Aufgabenbewältigung trägt die Stadt/Gemeinde ..... im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

### **§ 3**

#### **Wahl und Zusammensetzung des Seniorenbeirates**

(1) Der Seniorenbeirat wird in einer öffentlichen Wahlversammlung/Urwahl mit der Mehrheit aller anwesenden Seniorinnen und Senioren, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, gewählt. Zeit, Ort und Tagesordnung der Wahlversammlung sind zwei Wochen vor der Versammlung ortsüblich bekannt zu machen.

*(Alternativ: Der Seniorenbeirat setzt sich zusammen aus (je eine/n Seniorenvertreter/in aus jeder Ortschaft der Stadt/Gemeinde....., sowie) Seniorenvertretern, die aus den Verbänden der*

*freien Wohlfahrtspflege, durch die Kirchen, die übrigen Institutionen, Vereine und Interessengruppen, die sich für die Seniorenarbeit engagieren, in der Regel das 60. Lebensjahr vollendet haben und kein kommunales Amt wahrnehmen, benannt werden. Darüber hinaus werden auch in der Seniorenarbeit erfahrene Einzelpersonen berücksichtigt.)*

(2) Die Durchführung der Wahlversammlung und die Wahl wird gesondert in einer Geschäfts- und Wahlordnung geregelt.

(3) Der Seniorenbeirat setzt sich zusammen aus Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt/Gemeinde....., die in der Regel das 60. Lebensjahr vollendet haben und kein kommunales Amt wahrnehmen.

*(Alternativ: 2. + 3. entfällt)*

(4) Dem Seniorenbeirat gehören mindesten 6 Mitglieder, höchstens ..... Mitglieder an.

(5) Jedes Mitglied des Seniorenbeirates kann nach Ablauf einer Amtszeit erneut benannt werden.

(6) Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes ist eine Nachwahl nicht erforderlich, solange die Mindestbesetzung nicht unterschritten wird.

*(Alternativ: Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes schlägt die Entsendestelle einen/eine Nachfolger/in für den Rest der Amtszeit vor.)*

#### **§ 4**

##### **Amtszeit**

(1)Die Amtszeit des Seniorenbeirates beträgt 5 Jahre entsprechend der Legislaturperioden des Rates der Stadt/Gemeinde.....

*(Alternativ: Die Amtszeit des Seniorenbeirates beträgt 3 Jahre.)*

(2)Die Amtszeit beginnt mit der konstituierenden Sitzung, die spätestens einen Monat nach der Wahl stattfinden soll.

#### **§ 5**

##### **Ehrenamtlichkeit**

(1) Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten lediglich nachgewiesene Kosten, die in Ausübung ihrer Tätigkeit für den Seniorenbeirat entstanden sind, erstattet.

(2) Die Mitglieder des Seniorenbeirates genießen in Ausübung ihrer Tätigkeit Unfallversicherungsschutz durch den Gemeinde-Unfallversicherungsverband.

#### **§ 6**

##### **Vorstand**

(1) Der Seniorenbeirat wählt für die Dauer der Amtszeit aus seiner Mitte:

- eine/n Vorsitzende/n,
- eine/n 1. und eine/n 2. Stellvertreter/in,
- eine/n Kassenwart/in
- eine/n Schriftführer/in
- bis zu 3 Beisitzer/innen

die den Vorstand bilden.

Gewählt ist, wer die Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder erhält.

(2) Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte, bereitet die Sitzungen vor und führt die Beschlüsse aus.

(3) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind

(4) Die/der Vorsitzende vertritt den Seniorenbeirat nach außen. Im Verhinderungsfall obliegt diese Aufgabe der/dem 1., danach der/dem 2. Stellvertreter/in.

(5) Die Mitarbeit des Seniorenbeirates in den Ausschüssen des Rates bestimmt sich nach den Vorschlägen des Seniorenbeirates, sowie den Vorschriften des Kommunalverfassungsgesetzes und den Beschlüssen des Rates.

(6) Der Vorstand führt seine Tätigkeit nach Ablauf der Amtszeit bis zur Neuwahl des Vorstandes der neuen Amtszeit fort.

## § 7

### Sitzungen

(1) Der Seniorenbeirat wird von der/dem Vorsitzenden spätestens zwei Wochen vor Sitzungstermin unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen. In Eilfällen kann die Einladungsfrist verkürzt werden. Die Tagesordnung kann in der Sitzung durch Beschluss geändert oder ergänzt werden. Die/Der Vorsitzende leitet die Sitzung.

Der Seniorenbeirat tagt in öffentlicher Sitzung. Sofern im Einzelfall schutzwürdige Interessen Dritter berührt werden, ist die Öffentlichkeit auszuschließen. Ob die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird, entscheidet der Seniorenbeirat mit einfacher Mehrheit.

(2) Der Seniorenbeirat ist einzuladen, so oft es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch zweimal im Jahr. Die Stadt/Gemeinde erhält eine Einladung sowie die Tagesordnung zur Kenntnis und kann jederzeit eine/n Vertreter/in in die Beiratssitzung entsenden.

(3) Der Seniorenbeirat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

(4) Zu Beginn einer jeden Sitzung erstattet die/der Vorsitzende einen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Sitzung des Seniorenbeirates.

(5) Über jede Sitzung ist ein Ergebnisprotokoll zeitnah zu erstellen, das allen Beiratsmitgliedern zuzustellen ist.

## § 8

### Auflösung des Seniorenbeirates

Die Auflösung des Seniorenbeirates erfolgt in einer eigens dafür einberufenen Sitzung und ist mit einer  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der anwesenden Mitglieder zu beschließen.

Bei Auflösung des Seniorenbeirates fällt das vorhandene Vermögen zurück an die Stadt/Gemeinde ....., die es unmittelbar und ausschließlich für die Altenhilfe zu verwenden hat.

## § 9

### Inkrafttreten

Diese Richtlinien/Satzung treten/tritt am Tag nach der Zustimmung durch den Rat der Stadt/Gemeinde... .. in Kraft.

*(Alternativ: Die vorstehende Richtlinie/Satzung wurde auf der Seniorenbeiratssitzung vom ..... verabschiedet und tritt am Tage nach der Verabschiedung in Kraft.)*

....., den .....

.....  
(Vorsitzende/r)

.....  
(1. Stellv. Vorsitzende/r)                      (2. Stellv. Vorsitzende/r)

*(Alternativ: entfällt weiteres)*

Der Rat der Stadt/Gemeinde ..... hat der/n vorstehenden Richtlinien/Satzung durch Beschluss vom ..... zugestimmt.

....., den .....

.....  
(Bürgermeister/in)